

# Biehmärkte nebst Stallungen und Zentralschlachthof.

## 1. Biehmärkte nebst Stallungen.

M. Witt.

Der Hamburger Viehmarkt hat von jeher gleichzeitig auch der Nachbarstadt Altona gedient, in der richtigen Erkenntnis, daß zwei verschiedene Märkte in den beiden so eng miteinander verbundenen Städten nur zu gegenseitiger Beeinträchtigung führen würden. Hierin ist die Lage der gesamten Einrichtungen in unmittelbarer Nähe der Hamburg-Altonaer Grenze begründet. Die Lage des Viehmarktes, der Stallungen und des Schlachthofes (s. Tafel IX) in städtisch dicht bebauter Umgebung hat mit zunehmender Ausdehnung der Anlagen eine gewisse Zersplitterung bewirkt.

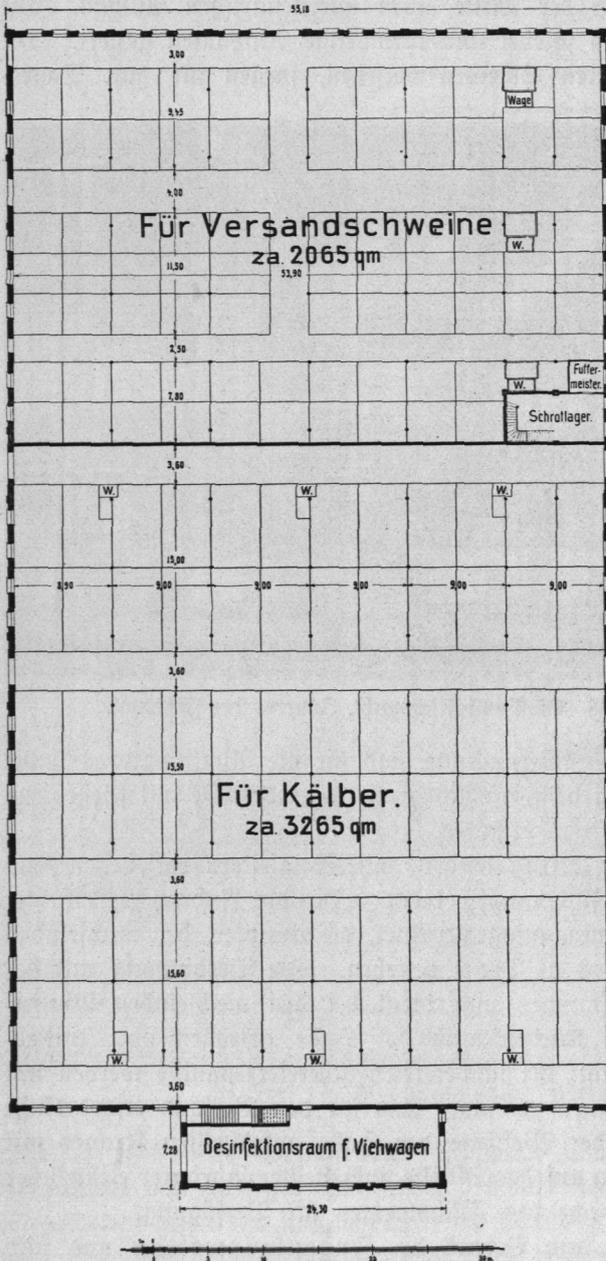


Abb. 389. Viehhof Sternschanze, Viehverkaufshalle, Grundriß. 5490 qm Grundfläche gebaut. (Abb. 389.)

Alle Anlagen zusammen umfassen zurzeit einen Flächenraum von rund 16 ha.

Der Viehhof Sternschanze, gelegen zwischen dem Bahnhof Sternschanze und der Lagerstraße, ist ungefähr 35000 qm groß und nur für Kälber und Schweine bestimmt; er dient der Einfuhr und dem Versand sowie dem Handel am Platz.

Der Viehhof Sternschanze, gelegen zwischen dem Bahnhof Sternschanze und der Lagerstraße, ist ungefähr 35000 qm groß und nur für Kälber und Schweine bestimmt; er dient der Einfuhr und dem Versand sowie dem Handel am Platz.

Eine 350 m lange Eisenbahnrampe dient zum Aus- und Einladen des Viehes, und fünf Gleise mit langer Weichenstraße sind ausschließlich für die Heranführung und das Rangieren der Viehbeförderungszüge bestimmt.

Da die auf dem Viehhof Sternschanze für den Handel mit Schweinen vorhandenen Räumlichkeiten infolge der außerordentlichen Umsatzsteigerung nicht mehr ausreichen, wird zurzeit von dem Ingenieurwesen der Baudeputation die bisher dem Kälbermarkt dienende, im Jahre 1897 neuerbaute Halle mit der östlich danebenliegenden Halle zu einer großen Schweineverkaufshalle von 8635 qm Grundfläche zusammengebaut. Von dieser Fläche sollen 1420 qm für die Unterbringung der auf dem hiesigen Markt gekauften, aber wieder zur Versendung kommenden Schweine benutzt werden; die restlichen 7215 qm sollen für den Handel mit hier zur Schlachtung kommenden Schweinen dienen. Auf dem westlichen Teil des Viehhofs wird eine neue Viehverkaufshalle von 5490 qm Grundfläche gebaut. (Abb. 389.)